NACHRICHTEN
Österreich

Meghan Markle enthüllt: Beängstigende Erfahrungen mit Schwangerschaftsvergiftung!

Meghan Markle spricht in ihrem Podcast über ihre Erfahrungen mit postpartaler Präeklampsie und betont die Bedeutung der Aufklärung.

Unbekannt, USA - Meghan Markle sorgt für Aufsehen mit einem beeindruckenden Geständnis in ihrem neuen Podcast „Confessions of a Female Founder“. In der ersten Episode spricht sie offen über ihre persönlichen Erfahrungen mit postpartum Präeklampsie, einer ernsten Erkrankung, die sie nach der Geburt eines ihrer Kinder erlebte. Markle beschreibt diese Zeit als „beängstigend“ und hebt hervor, dass die Öffentlichkeit oft nicht weiß, was hinter den Kulissen einer Schwangerschaft und deren Nachwirkungen passiert. Laut den Aussagen in der Episode leidet eine Vielzahl von Frauen an ähnlichen Erkrankungen, die oft nicht die notwendige Aufmerksamkeit erhalten.

Postpartale Präeklampsie tritt meist innerhalb von 48 Stunden nach der Entbindung auf, kann aber in einigen Fällen auch bis zu sechs Wochen danach auftreten. Diese seltene, aber potenziell lebensbedrohliche Erkrankung ist gekennzeichnet durch hohen Blutdruck und erhöhte Proteinwerte im Urin, was ernsthafte Komplikationen nach sich ziehen kann, wenn sie unbehandelt bleibt. Markle nannte die Erkrankung eine „große medizinische Angst“ und deutete an, dass es bei ihr um „Leben oder Tod“ ging, was ihre enge Freundin und Gründerin von Bumble, Whitney Wolfe Herd, bestätigte.

Erfahrungen und Symptome

In ihrem Podcast berichtete Meghan Markle, dass Symptome wie starke Kopfschmerzen, Sehstörungen, Schmerzen unterhalb der Rippen sowie plötzliche Schwellungen im Gesicht und an den Extremitäten bei ihr auftraten. Diese Symptome sind charakteristisch für postpartum Präeklampsie, die selbst bei jungen, gesunden Frauen auftreten kann. Markle und Wolfe Herd teilten ihre Erfahrungen, obwohl sie sich zu der Zeit der Erkrankung nicht kannten. Herd beobachtete die Medienberichterstattung über Markle nach der Geburt von deren Sohn Archie im Jahr 2019 und betonte, dass viele Frauen mit diesen Herausforderungen alleine dastehen.

Die Risiken, an postpartum Präeklampsie zu erkranken, sind vielfältig. Vorerkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und familiäre Vorbelastung spielen eine entscheidende Rolle. Auch Faktoren wie das Alter über 40 Jahre oder Mehrlingsgeburten können das Risiko erhöhen. Das Nationale Gesundheitsdienst (NHS) empfiehlt, sofort medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, wenn Symptome auftreten, um ernsthafte Komplikationen für Mutter und Kind zu vermeiden.

Dringlichkeit der Behandlung

Die Behandlung von postpartum Präeklampsie ist dringend erforderlich und kann Medikamente zur Blutdrucksenkung und Magnesiumsulfat zur Verhinderung von Anfällen umfassen. Unbehandelt kann die Erkrankung zu dauerhaften Schäden an lebenswichtigen Organen führen, darunter Gehirn, Nieren und Leber. Zu den potenziellen Komplikationen zählen auch Schlaganfälle und Blutgerinnsel, die schwerwiegende Folgen haben können. **Apollo Hospitals** hebt die Bedeutung der sofortigen klinischen Aufmerksamkeit und der richtigen Nachsorge hervor, um das Leben betroffener Frauen zu schützen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Meghan Markle in ihrer neuen Podcast-Folge nicht nur persönliche Erfahrungen teilt, sondern auch auf die Dringlichkeit der Thematik aufmerksam

macht. Ihre Offenheit könnte vielen Frauen helfen, die mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind oder waren. Angesichts der schweren Konsequenzen von postpartum Präeklampsie ist es unerlässlich, das Bewusstsein für diese Erkrankung zu schärfen und Betroffenen die notwendige Unterstützung zukommen zu lassen. **oe24** berichtet weiter, dass Markle zur Promotion ihres Podcasts auch persönliche Bilder auf Instagram teilte, um die positive Seite ihrer Erfahrungen und die Unterstützung des Mutterseins hervorzuheben.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ort	Unbekannt, USA
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.independent.co.uk** • **www.apollohospitals.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at